

Zulassungsprüfung an die Pädagogische Hochschule FHNW

Anforderungen im Fach Bildnerisches Gestalten, Niveau I

I Einleitung

Im Fach Bildnerisches Gestalten werden Menschen für die Begegnung und den Umgang mit Bildern aus Kunst und Alltag sensibilisiert und ihre Freude, ihr Interesse und ihre Teilhabe an künstlerischen und kulturellen Ereignissen werden gestärkt. Sich bildnerisch mit der Umwelt und mit sich selbst auseinanderzusetzen und das Vertrauen in die eigene Gestaltungsfähigkeit aufzubauen, spielen dabei eine wichtige Rolle.

In Schule und Studium werden dazu durch das Initiieren von prozess- und produktorientiertem Tun Fähigkeiten der Wahrnehmung, Imagination, Ausdruck und Reflexion gefördert. Verbunden mit Tätigkeiten wie Beobachten, Sammeln, Ordnen, Experimentieren, Planen, Entwickeln, Präsentieren und Beurteilen werden vielfältige bildnerische Ausdrucksmittel wie Zeichnen, Malen, Fotografieren, Drucken, Modellieren usw. vermittelt und geübt und angewandt.

In der Zulassungsprüfung werden einzelne relevante Kompetenzbereiche geprüft. Auseinandersetzungen, wie sie bei den Empfehlungen aufgeführt sind, dienen der Vorbereitung auf die Prüfung und auf das Studium an der Pädagogischen Hochschule.

II Prüfungsrahmen

Kompetenzbereiche

An die Kandidatinnen und Kandidaten werden folgende Anforderungen gestellt:

Wahrnehmung

- Sie können einfache, beobachtbare Situationen visuell erfassen und mit bildnerischen Mitteln darstellen.
- Sie können wahrgenommene Phänomene von Raum, Plastizität, Licht, Materialität und Anordnung mit verschiedenen bildnerischen Mitteln wiedergeben.

Darstellung

- Sie können ausgehend von einer arrangierten Situation und/oder von eigenen bildnerischen Erzeugnissen einen Teilaspekt aufgreifen und dazu weitere Bildideen entwickeln.
- In einem gestalterischen Prozess können sie eine eigene Bildidee zielgerichtet verfolgen, verdichten und konkretisieren
- Sie können bildnerische Mittel vielfältig anwenden.

Reflexion

- Sie können eigene bildnerische Produkte vergleichend mit anderen Bildern in Beziehung setzen, formale und inhaltliche Bezüge herstellen und dabei Begriffe wie Komposition, Kontrast, Proportion, Rhythmus usw. plausibel verwenden.
- Sie können eigene bildnerische Prozesse und Produkte differenziert betrachten und beschreiben.

Prüfungsmodalitäten

Die Prüfung im Bildnerischen Gestalten wird als praktische Prüfung durchgeführt. Sie dauert **3,5 - 4** Stunden. ...

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden im Vorfeld darüber informiert, welche Zeichen- und Malmittel sie an die Prüfung mitbringen müssen.

Entsprechend den beschriebenen Kompetenzbereichen ist die Prüfung in die drei folgenden Teilaufgaben gegliedert, die sich aufeinander beziehen bzw. auseinander hervorgehen.

Aufgabe 1 Wahrnehmen und Skizzieren *Richtzeit 50 - 90 Min.*

Die Kandidaten und Kandidatinnen befassen sich mit einer vorgegebenen Situation oder arrangieren selbst eine bewusste Komposition aus vorgegebenen Gegenständen, die im 3. Teil reflektiert wird. Anhand von Skizzen erfassen sie die Situation in ihrer Gesamtheit und in Details. Sie stellen diese mit verschiedenen Zeichen- oder Malmitteln dar. Sie zeigen anhand ihrer Skizzen, dass sie wesentliche Erscheinungen von Raum, Licht, Farbe erfassen und Gegenstände in räumlich richtigen Proportionen wiedergeben können.

Aufgabe 2 Erfinden und Entwickeln *Richtzeit 90 - 150 Minuten*

Ausgehend von den Skizzen und Auseinandersetzungen in Teil 1 entwickeln die Kandidaten und Kandidatinnen zu einem Teilaspekt eine eigene Bildidee, verfolgen und konkretisieren diese. Sie zeigen dabei, wie geübt sie in der Verwendung verschiedener bildnerischer Verfahren sind. Kunstorientierte Methoden wie Variieren, Kombinieren, Verfremden, Abstrahieren können Teil der Aufgabe sein.

Teil 3 Vergleichen und Reflektieren *Richtzeit 20 - 40 Minuten*

Die Kandidaten und Kandidatinnen vergleichen ihre bildnerischen Produkte oder Teile davon mit anderem Bildmaterial. Sie gehen dabei auf Differenzen und Gemeinsamkeiten ein. In einem zweiten Teil verfassen sie zu einem bildnerischen Produkt und Prozess aus der Aufgabe 1 oder 2 eine Analyse, in der sie ihre Absichten, ihre Vorgehensweise und das Gelingen beschreiben

Beurteilungskriterien

Formale Kriterien:

- Lesbarkeit und Klarheit der Skizzen in Bezug auf Proportionalität, Räumlichkeit, Plastizität und Materialität
- Anwendung der malerischen Mittel, Qualität der handwerklichen Ausführung

Inhaltliche Kriterien:

- Originelle, überraschende und lesbare Bildideen
- Schlüssigkeit der Reflexion von Absichten, Vorgehensweise und Resultaten.

Empfehlungen zur Vorbereitung

Kunstrezeption und eigene bildnerische Praxis

Ergänzend zum Literaturstudium sind folgende Formen der Vorbereitung empfohlen:

- Der Besuch von Ausstellungen und Sammlungen in den Kunstmuseen Solothurn, Olten, Aarau, Zürich, Winterthur, Bern, Lausanne und Basel
- Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung anhand von Gesprächen, Recherchen, Ausstellungsrezensionen
- Skizzieren im Alltag, Anlegen von Skizzenbüchern
- Bekannte oder noch nicht bekannte zeichnerische und malerische Verfahren erarbeiten, auffrischen und üben
- ...

III Musteraufgabe

1. Objektstudium (ca. 50 Min.)

A. Lineare Bleistiftzeichnung (ca. 20 Min.)

Schneiden Sie den vor Ihnen liegenden Emmentaler-Käse nach Belieben zu und arrangieren Sie ihn spannend. Zeichnen Sie zwei verschiedene Arrangements / Ansichten ab. Achten Sie dabei darauf, dass diese räumlich richtig, attraktiv und spannungsvoll wirken. Sie können ein Stück Käse oder mehrere davon ganz oder angeschnitten im Blattformat zeigen. Legen Sie Wert auf zwei unterschiedliche formale Varianten. Die Zeichnungen sollen nur linear ausgearbeitet sein, eine Modellierung von Licht und Schatten (Tonwerte) ist nicht verlangt.

Material:

Käse und Messer

Bleistifte, Radier-/Knetgummi, drei Zeichenpapiere im Format 10 x 10 cm

Bewertungskriterien

Inhaltliches Kriterium:

zwei unterschiedliche Ansichten des Käses sind sichtbar

Formale Kriterien:

Interessante Komposition, räumlich korrekte Darstellung, technische Qualität der Zeichnungen

B. Farbstiftzeichnung (ca. 30 Min.)

Nehmen Sie zwei verschiedene Käseteile und arrangieren Sie diese neu zusammen. Machen Sie von Ihren Erfahrungen in den linearen Kompositionsskizzen Gebrauch und legen Sie Wert auf eine spannende Komposition. Sie haben drei verschiedene Farbstifte (Gelb, Cyan, Magenta) zur Verfügung, um den Käse farbig umzusetzen. Achten Sie auf eine bewusste Modellierung von Licht und Schatten, so dass die Zeichnung plastisch wirkt. Integrieren Sie dazu auch die Glanzlichter in den Löchern und die verschiedenen Schatten.

Material:

Käse und Messer

Farbstifte (Gelb, Cyan, Magenta), Radier-/Knetgummi, Zeichenpapier im Format 14 x 14 cm

Bewertungskriterien

Formale Kriterien:

Interessante Komposition, räumlich richtige Darstellung, Plastizität und Volumen durch Erfassen der Tonwerte und der Lichtverhältnisse, Nuancenreichtum und technische Qualität der Zeichnung

2. Malerei (ca. 90 Min.)

Die Maus und der Käse

Zusätzlich zu Ihrem Käse erhalten Sie eine kleine Spielzeug-Maus. Setzen Sie die beiden Objekte mit dem Medium der Malerei in einer dreiteiligen Bildergeschichte in eine Beziehung. Die Geschichte muss verständlich sein und soll durch Witz, Überraschung und Kreativität überzeugen. Achten Sie darauf, dass die einzelnen Bilder formal abwechslungsreich gestaltet sind, ohne die Geschlossenheit der Serie aus den Augen zu verlieren.

Fertigen Sie für die Geschichte zuerst einen skizzenhaften Entwurf an (Storyboard). Die drei Bilder können sie auf frei gewählten Formaten (+/-A5) skizzieren und dann malerisch ausarbeiten. Die drei Bilder werden danach auf ein längs halbiertes A2-Papier montiert.

Material:

Käse, Messer, Spielzeug-Maus

Skizzenpapier für die Geschichte, Malpapier A4 (kann beschnitten werden), Gouache, Wasser, Pinsel, Paletten, Bleistift und Gummi, Papierstreifen zur Montage, Leimstift

Bewertungskriterien

Formale Kriterien:

Gekonnter und wirkungsvoller Einsatz der bildsprachlichen Mittel wie Kontraste, Farbstimmung, Komposition etc. Technische Fertigkeit der Malerei.

Inhaltliche Kriterien:

Überraschende Bildidee, spannende Beziehung zwischen Käse und Maus. Lesbarkeit der Geschichte.

3. Reflexion (ca. 30 Min.)

A Reflexion

Halten Sie ihre gestalterischen Überlegungen bei der Entwicklung und Realisierung der Bildserie aus Aufgabe 2 schriftlich fest. Erörtern Sie die erzielten Wirkungen. Weisen Sie auf Stärken und Schwächen hin

Bewertungskriterien

Inhaltliche Kriterien:

Fähigkeit, die bildsprachlichen Mittel und Stärken/Schwächen zu erkennen und zu benennen.